



ZENTRUM FÜR
EXTREMISMUS-
PRÄVENTION E.V.

ÜBER DEN VEREIN

Das Zentrum für Extremismusprävention e.V. wurde auf Initiative von Leipziger Bürgerinnen und Bürgern gegründet, die sich in unterschiedlichen Bereichen zivilgesellschaftlich engagieren. Aus den Erfahrungen ihres Engagements haben die Initiatoren festgestellt, dass es der Stadt an einem zivilgesellschaftlichen Akteur mangelt, der sich vor allem auf die Präventionsarbeit im Bereich des religiös begründeten Extremismus fokussiert. Im Januar 2017 hat der Verein damit begonnen, diese Lücke zu schließen.

Neben der Präventionsarbeit organisiert der Verein auch Veranstaltungen und Vorträge rund um Themen wie muslimische Jugendarbeit, Gefahren des Antisemitismus oder Aspekte der Demokratieförderung. Der Verein erarbeitet Informationsmaterial zum Bereich des religiös begründeten Extremismus.

Leipziger Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus

KONTAKT

Zentrum für Extremismusprävention e.V.

Breite Straße 8, 04317 Leipzig

Telefon: 0341-24782898

E-Mail: kontakt@zfep.info

Website: www.zfep.info



Leipziger
Präventionsnetzwerk
gegen religiös begründeten
Extremismus



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

WAS IST DAS PRÄVENTIONSNETZWERK?

Das Leipziger Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus ist ein Kooperationsnetzwerk unterschiedlicher zivilgesellschaftlicher und städtischer Akteure. Ziel des Netzwerkes ist es, religiös begründeter Radikalisierung effektiv zu begegnen sowie durch Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer praktische Handlungskompetenz vor Ort zu schaffen.

WESHALB DIESES NETZWERK?

Das Phänomen des religiös begründeten Extremismus hat in den letzten Jahren zunehmend an Relevanz gewonnen. Anschläge und Anschlagversuche ebenso wie die öffentlichkeitswirksamen Auftritte fundamentalistischer Prediger haben dabei nicht nur die gesellschaftliche Wahrnehmung geschärft. Auch die gesellschaftliche Polarisierung wurde vorangetrieben. Gerade junge Menschen, die nach Orientierung und Perspektive suchen, stehen im Fokus radikaler Gruppierungen. Sie vor Vereinnahmung zu schützen und wirksame Strategien gegen radikale Beeinflussung im religiösen Raum zu entwickeln, ist Kernaufgabe des Präventionsnetzwerkes.

UND WARUM IN LEIPZIG?

Der Freistaat Sachsen wie auch die Stadt Leipzig sind von diesen Entwicklungen nicht verschont geblieben. Schon länger bieten sich religiös motivierte Radikale Jugendlichen und Geflüchteten als Sozialarbeiter an und locken damit, deren Identität zu festigen. Dabei wird auf Polarisierung und Abschottung gesetzt, anstatt auf die pluralistische Gesellschaft, gelingende Integration sowie ein gleiches und demokratisches Miteinander auf Augenhöhe. Als besonders vorteilhaft erachten religiös-fundamentalistische Netzwerke für die Durchsetzung ihrer Interessen dabei, dass in Mitteldeutschland noch immer Erfahrungen mit migrantischen Communities eher gering ausgeprägt scheinen und Religion keineswegs selbstverständliche Konstituente gesellschaftlichen Lebens ist. In der Folge wurde der Phänomenbereich des religiös begründeten Extremismus auch in Sachsen und Leipzig bisher kaum beachtet.

DAS KONZEPT

Prävention bedeutet, zu handeln bevor das Problem akut wird. Ziel des Leipziger Präventionsnetzwerkes gegen religiös begründeten Extremismus ist es, zu handeln, bevor sich ein junger Mensch radikalisiert. Es ist entscheidend, Jugendliche und junge Erwachsene dabei zu unterstützen, menschen- und demokratiefeindlichen Ideologien zu widerstehen. Hierfür sollen in Leipzig bereits bestehende Angebote miteinander vernetzt und entwickelt werden, um Multiplikatoren und Multiplikatorinnen im Netzwerk in die Lage zu versetzen, nicht nur auf Probleme zu reagieren, sondern vor allem selbst präventiv zu agieren.

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE

- Demokratieförderung
- Partizipationsmöglichkeiten
- muslimische Jugendarbeit
- Vorurteile und Diskriminierung kontern
- Problemsensibilisierung
- Problemlösung/ Stärkung von Handlungskompetenz